

Zum Gedenken an Volker Albert

Mit Bestürzung und Trauer haben wir erfahren, dass Volker Albert am 27. April 2020 im Alter von 79 Jahren verstorben ist. 13 Jahre lang war er Vorstandsvorsitzender unseres Vereins. Der Vorstand, die Geschäftsführung und die Mitarbeiterschaft sind sehr traurig über diesen Verlust. Gesundheitliche Gründe hatten Volker Albert Anfang des Jahres bewogen, von seinem Vorstandsamt zurückzutreten.

In der schwierigen Phase eines Generationswechsels stellte sich Volker Albert im Vorstand als Spitze zur Verfügung. In den 13 Jahren in maßgeblicher Stellung hat er sich durch engagierte Arbeit sehr verdient gemacht. Uns allen im Vorstand und in der Geschäftsführung ist klar, dass ein wesentlicher Faktor der erfolgreichen Arbeit von Volker für die Deutsche Tinnitus-Liga e.V. war, dass er sich immer wieder mit Beharrlichkeit für die Belange der Betroffenen einsetzte, ohne dabei den Blick auf unsere gemeinsame Arbeit und die wichtigen Aktivitäten zu verlieren. Seine geleistete Arbeit war immer durch Selbstlosigkeit geprägt.

In den vielen auch turbulenten Jahren steuerte er mit Umsicht, Geschick und mit der notwendigen Ruhe die größte Tinnitus-Selbsthilfeorganisation in Europa. Dabei kamen ihm sicherlich seine langjährige Berufserfahrung als Berufsoffizier der Bundeswehr und sein erfolgreich absolviertes Studium zum Direktmarketingfachwirt nebst seiner bis zum Jahre 2007 selbstständig betriebenen Marketing-Agentur zugute. Aus der Tätigkeit als Berufsoffizier rührten jedoch auch seine hochgradige Schwerhörigkeit und die Tinnitus-Betroffenheit her, die er infolge eines Lärmtraumas und erheblicher Lärmbelastungen erlitten hatte. Seine hierdurch erworbene, besonders ausgeprägte Empathie und persönliche Verbundenheit zu Tinnitus-Betroffenen und den Schwerhörigen halfen ihm dabei, seine intensive Arbeit und seinen unermüdlichen Einsatz in auch teilweise turbulenten Zeiten weiter zu forcieren. Dies und der Wille zu kontinuierlichen Verbesserungen hat sich außerordentlich günstig auf unsere gesamte Tätigkeit und auf unser fachliches Ansehen und zudem auch auf die Qualität unserer Fortbildungsmaßnahmen für ehren-

amtliche Gruppenleiter*innen und sonstige ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, deren Ausbildung ihm ein besonderes Anliegen war, ausgewirkt.

Unterstützt von seiner Partnerin Edith Baillieu machte er Betroffenen mit Tinnitus, Schwerhörigkeit, Hörsturz und Morbus Menière und den damit verbundenen teils



gravierenden seelischen und körperlichen Einschränkungen immer wieder Mut, sich gegenseitig zu stützen und für redliche Forschung einzusetzen.

Er hat es maßgeblich vorangetrieben, dass die DTL im Bereich der Schwerhörigenverbände und der häufig mit Hörstörungen einhergehende Tinnitus den ihnen zustehenden medizinischen und sozialen Stellenwert bekamen. Darüber hinaus engagierte er sich in den europäischen Schwerhörigen-Selbsthilfeorganisationen in diversen Gremien und Arbeitskreisen.

Besonders erwähnenswert ist auch, dass Volker Albert während seiner Vorstandstätigkeit zweimal eine Satzungskommission leitete, die im Konsens zu wichtigen Satzungsänderungen führten. Als Vertreter der Selbsthilfe in der S3-Leitlinienkommission Tinnitus der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) konnte er sich für die Belange der Betroffenen einbringen.

Es gelang Volker Albert auch, dem Thema Tinnitus im Berufsverband der Hörakustiker und der Akademie der Hörakustiker seinen ihm gebührenden Platz zu verschaffen. Er verstand sich immer als „Tinnitus-Botschafter“ und baute dabei auch ein international wichtiges Netzwerk an Kontakten und Beziehungen in der Politik und zu Behörden auf, von dem die Liga noch lange Jahre profitieren kann.

Innerhalb der DTL stellte er uns sein umfangreiches Wissen und seine zum Teil im Dialog mit uns gesammelten Erfahrungen zur Erfüllung unserer satzungsmäßigen Aufgaben zur Verfügung.

All dies verdient Anerkennung, die er unter anderem durch die Verleihung der Bayerischen Staatsmedaille für Verdienste um Gesundheit und Pflege durch die damalige Gesundheits- und Pflegeministerin Melanie Huml in Nürnberg erhielt. Anlässlich der Ehrenamtlichen-Schulung in Königswinter im Jahre 2019 wurde Volker Albert dann zum Ehrenmitglied der Deutschen Tinnitus-Liga e.V. ernannt.

Zum Schluss möchte ich noch einige persönliche Worte sagen. Volker stellte mich vor knapp neun Jahren als Geschäftsführer der DTL ein und unterstützte mich gerade in meiner Anfangszeit immer wieder und gab mir wertvolle Tipps und Ratschläge. So ließen die langen Jahre der Zusammenarbeit auch eine Freundschaft entstehen.

Die Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter, Geschäftsführung und der Vorstand sind sehr traurig, dass wir Volker Albert verloren haben. Wir wünschen Edith Baillieu und seiner Familie viel Kraft.

*Für das Team der DTL und Geschäftsführung Michael Bergmann
und für den Vorstand
Prof. Dr. Gerhard Goebel, Steffi Daubitz, Reinhardt Jennerjahn
und Norbert Pyttlik*